

Ein Potsdam für alle!

**Programm zur Stärkung des
ländlichen Raumes**

von Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg,
Oberbürgermeisterkandidat der LINKEN

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg

DIE LINKE. Potsdam

Alleestraße 3

14469 Potsdam

Tel.: 0331 - 2 00 09 33

Fax: 0331 - 2 00 09 11

E-Mail: scharfenberg-fuer-potsdam@gmx.de

Weitere Informationen finden Sie unter:

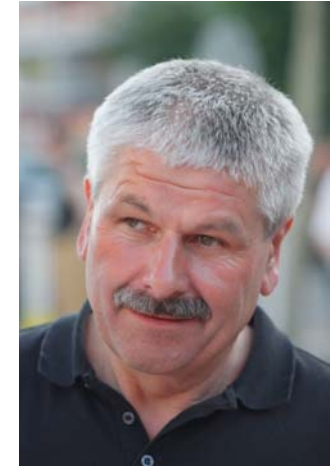
www.scharfenberg-fuer-potsdam.de

DIE LINKE.
Kreisverband Potsdam

Potsdam hat mit den Ortsteilen im Norden, die seit 2003 zur Stadt gehören, fast 50 Prozent seiner Fläche im ländlichen Raum und ist die Landeshauptstadt mit der größten landwirtschaftlichen Nutzfläche. Das ist Chance und Verpflichtung zugleich.

1. Die Ortsteile sollen langfristig in ihrer Spezifik erhalten und zugleich als Teil der Landeshauptstadt mit ihren ländlichen Traditionen entwickelt werden. Das Zusammenwachsen wird längere Zeit in Anspruch nehmen.
2. Die Ortsbeiräte sollen gestärkt werden und so weit wie möglich die Entwicklung des Ortsteiles bestimmen können. Dazu ist eine engere Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und der Stadtverordnetenversammlung, Respekt vor der Arbeit der Ortsbeiräte und der Ortsvorsteher sowie insbesondere eine größere Planungssicherheit im investiven Bereich zu sichern.
3. Die Besonderheiten der Ortsteile sollen so weit wie möglich in den Satzungen der Landeshauptstadt berücksichtigt werden.
4. Schulen und Kitas in den Ortsteilen sollen in hoher Qualität und unter besonderer Berücksichtigung der ländlichen Bedingungen ausgestaltet werden.
5. Die Stadt muss gemeinsam mit dem Land alle Anstrengungen unternehmen, um eine höhere Flexibilität und eine volle Ausschöpfung der Fördermaßnahmen für den ländlichen Raum zu sichern. Dabei ist auch die Fläche der Sielmann-Stiftung zu berücksichtigen.
6. Die gärtnerische und landwirtschaftliche Produktion ist als ländliche

Dienstleistung sowie als Wertsteigerung im ländlichen Raum zu betrachten und stärker in und für die Stadt nutzbar zu machen. Das gilt sowohl für den besseren Einsatz der landwirtschaftlichen Produkte in der Stadt als auch zum Beispiel für die stärkere Verbindung der Schulen mit dem ländlichen Raum.



7. Es ist eine Konzeption zur Bewahrung der großen Wissenschafts- und Bildungstradition auf dem Gebiet des Gartenbaus in Marquardt und Satzkorn zu erarbeiten.
8. Die Zusammenarbeit des Arbeitskreises „Ländlicher Raum“ mit den Fachbereichen der Stadtverwaltung ist zu intensivieren.
9. Die Infrastruktur im ländlichen Raum ist unter Berücksichtigung der Erhaltung der Kulturlandschaft zielgerichtet weiter zu entwickeln. Dazu gehören zum Beispiel der Lückenschluss im Radweg zwischen Satzkorn und Marquardt, die Erhaltung und Modernisierung des Bahnhofs Marquardt und die Erweiterung des Gartenkulturpfades auf die Sielmann-Stiftung. Zugleich sollen Potentiale für den Wohnungsbau erschlossen werden.
10. Zur langfristigen Entwicklung ist unter enger Einbeziehung der Ortsbeiräte eine Konzeption für den ländlichen Raum als Teil der Landeshauptstadt Potsdam zu erarbeiten. Dabei soll an das MILAN-Projekt angeknüpft werden.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg, Oberbürgermeisterkandidat DIE LINKE.